



Auf der spannenden Reise der kindlichen Entwicklung

**Im Rhythmus
der Jahreszeiten**

Begleitmaterial für die Arbeit
in den „Krabbelgruppen“

Ausgabe
Oktober



Erarbeitet von Ihrer
Evangelischen Erwachsenenbildung Hochfranken

Wussten Sie schon?

Unser Leben ist geprägt von Rhythmen. Schon im Mutterleib spüren die Embryos das rhythmische Schlagen des mütterlichen Herzens und die sanfte Auf- und Abwärtsbewegungen ihres Atems. Alle Körperfunktionen sind von einem biologischen Rhythmus abhängig. Nach der Geburt müssen sich beim Neugeborenen viele dieser Rhythmen erst einspielen, wie z.B. der Schlaf-Wach-Rhythmus oder der Verdauungs-Rhythmus. Rhythmus ist eine Dynamik von Spannung und Entspannung.

Die Entwicklung ist gegliedert und gleichzeitig ein fließender Ablauf neuer Geschehnisse, das gilt für den Ablauf eines Tages und ebenso für den Ablauf einer Woche, eines ganzen Jahres.

Da ist der Jahreszeiten-Wechsel für das Gehirn wie ein Frische-Kick, denn ohne die verschiedenen Jahreszeiten wären die Tage zu gleichförmig und irgendwann ziemlich langweilig.

Die Abfolge der Jahreszeiten bringt nicht nur Abwechslung in unser Leben, sie gibt unseren Kindern auch Orientierungspunkte, um sich im Jahr zurecht zu finden. Es ist wie mit einem Kompass, an dem wir uns ausrichten können, im Jahreslauf und auch im Lebenslauf.

Mit dem Wechsel in eine neue Jahreszeit, wird der Entdeckergeist neu geweckt und mit ihm alle Sinne neu belebt. Für die Augen ist es ein wahrer Farbenrausch. Jetzt im Herbst kann man wunderbar die Veränderung bei den Bäumen beobachten, wie sie ihre Farbe verändern und schließlich ihre Blätter abwerfen. Wenn wir uns immer wieder ganz bewusst etwas Zeit nehmen, um den Wandel der Jahreszeiten in der Natur zu beobachten, kommen wir aus dem Staunen eigentlich nicht mehr heraus. Jede Jahreszeit hat ihren eigenen Charakter und immer bietet sich an, etwas davon auch mit nach Hause zu nehmen, vor allem im Herbst. Das ist die ideale Sammelzeit von schönen Blättern und Kastanien, Eicheln oder Bucheckern aus denen man dann wiederum Schönes gestalten kann. Aber auch wenn man nicht basteln möchte, kann man sich eine kleine Ecke in der Wohnung als Jahreszeiten-Tisch gestalten und alle Fundstücke ablegen. Wer wenig Platz hat, kann auch eine kleine Kiste auf dem Fensterbrett gestalten, oder einfach ein Körbchen bestücken.

Mit dem Wechsel in eine neue Jahreszeit, wird der Entdeckergeist neu geweckt und mit ihm alle Sinne neu belebt. Für die Augen ist es ein wahrer Farbenrausch. Jetzt im Herbst kann man wunderbar die Veränderung bei den Bäumen beobachten, wie sie ihre Farbe verändern und schließlich ihre Blätter abwerfen. Wenn wir uns immer wieder ganz bewusst etwas Zeit nehmen, um den Wandel der Jahreszeiten in der Natur zu beobachten, kommen wir aus dem Staunen eigentlich nicht mehr heraus. Jede Jahreszeit hat ihren eigenen Charakter und immer bietet sich an, etwas davon auch mit nach Hause zu nehmen, vor allem im Herbst. Das ist die ideale Sammelzeit von schönen Blättern und Kastanien, Eicheln oder Bucheckern aus denen man dann wiederum Schönes gestalten kann. Aber auch wenn man nicht basteln möchte, kann man sich eine kleine Ecke in der Wohnung als Jahreszeiten-Tisch gestalten und alle Fundstücke ablegen. Wer wenig Platz hat, kann auch eine kleine Kiste auf dem Fensterbrett gestalten, oder einfach ein Körbchen bestücken.

Am eindrücklichsten erlebt man die Jahreszeiten natürlich direkt in der Natur, aber mit einer kleinen Jahreszeiten-Ecke, kann man die Erlebnisse draußen immer wieder thematisieren.

Als Beispiel:

„Kannst du dich an das Eichhörnchen erinnern, das wir im Park gesehen haben? Es hat die Nüsse als Wintervorrat vergraben. Schau, so eine Haselnuss, die wir gefunden haben, die mag es besonders gerne. Fühl mal, wie fest sie ist und wie glatt ihre Rinde.“

Kinder entwickeln erst einen Zeitbegriff. Die Jahreszeiten bewusst zu erleben, hilft ihnen, den Rhythmus des Jahres zu verstehen. Sie bieten etwas, an dem man sich festhalten kann. Die Feste im Jahreskreis, stellen etwas dar, worauf man sich freuen und woran man sich orientieren kann. Der Jahreszeiten-Tisch ist dabei immer im Wandel, so wie die Natur auch. Man kannst ihn mit schönen Tüchern, jahreszeitlichen Blumen und kleinen Schätzen aus der Natur schmücken. Kinder sind bei der Gestaltung oft besonders kreativ und bringen mit Eifer immer neue Fundstücke mit: besondere Steine, Stöckchen, Moos oder auch Baumrinde, in deren Form sie Fantasiewesen erkennen.

Natürlich wird auch das naturwissenschaftliche Wissen der Kinder ganz nebenbei angebahnt, aber im Vordergrund steht die Freude am Entdecken ihrer Umwelt, und der Rhythmen, die ihr Leben bestimmen.

Gestaltung eines Jahreszeiten-Tisch:

mit bunten Tüchern auf die dann das Sammelgut oder Basteleien daraus gelegt werden

Als Beispiel:

- Äste, Stöckchen und Rinde
- Moos und Wiesenblumen
- Beeren
- Tannenzapfen und Kastanien
- Steine und Kiesel
- Muscheln
- Blätter und Blüten
- Weidenkätzchen

Spielanregung mit Kastanien für Kindergartenkinder:

Die gesammelten Kastanien kommen in ein Körbchen. Nun wird reihum gewürfelt. Man darf sich so viele Kastanien aus dem Körbchen nehmen, wie die Würfelzahl zeigt. Wer hat am Ende die meisten aufgehäuft? Wer kann sie schon zählen?

Ein empfehlenswertes Buch:



Gabriela Rosenwald
Der Jahreszeitentisch
Die Natur im Wechsel der Jahreszeiten

Inhalt:

Die Natur im Wechsel der Jahreszeiten Gemeinsames Gestalten, Basteln und Arrangieren machen der ganzen Gruppe Freude. Im Laufe des Jahres erleben die Kinder die Natur auf kleinstem Raum und lernen wichtige Zusammenhänge kennen? Für die 1. bis 4. Klasse

KOHL Verlag
Preis: 15,80 EUR

Gebet des Monats:

Bleibe bei mir, lieber Gott,
jeden neuen Tag,
halt die Hände über mich,
was auch kommen mag.

Spiel- und Bewegungslied zum Thema „Zwerg“:

Oben auf des Berges Spitze	<i>vor dem Körper beide Hände als Spitze formen</i>
sitzt ein Zwerg mit seiner Mütze	<i>diese geformte Spitze als Mütze auf den Kopf</i>
wackelt hin und wackelt her	<i>mit dem Oberkörper nach links und rechts wackeln</i>
lacht ganz laut und freut sich sehr	<i>lächeln</i>
reibt sich seine Hände	<i>Hände reiben</i>
klopft auf seinen Bauch	<i>auf den Bauch klopfen</i>
und stampft mit den Füßen	<i>mit den Füßen stampfen</i>
klatschen kann er auch	<i>in die Hände klatschen</i>
fasst sich an die Nase	<i>mit dem Zeigefinger an die Nase fassen</i>
springt ganz froh herum	<i>springen</i>
hüpft dann wie ein Hase	<i>hüpfen</i>
plötzlich fällt er um	<i>Kind nach hinten fallen lassen und natürlich auffangen!</i>
Bumm!	



Zwerg Wackelmütze/Bewegungslieder- Spiellieder für Kinder - MUSIKGARTEN

https://www.youtube.com/watch?v=PO579x_p_-M



Zwerg Wackelmütze (Originalmelodie) - Detlev Jöckers Kinderliederwelt

<https://www.youtube.com/watch?v=N40odoChSww>

Meine Bastelidee zum Thema „Zwerg“:

Materialübersicht (mit den Aspekten von „Nachhaltigkeit“ und „Upcycling“):

- eine Toilettenpapierrolle pro Zwerg
- einen Eierkarton
- weißer Bastelfilz
- Acryl- oder Wasserfarben
- Pinsel
- Schere
- Bastelleim



Schritt 1: Wir bemalen die Toilettenpapierrolle

- Die obere Hälfte „hautfarben“, die Untere in der gewünschten Farbe der „Kleidung“
- Dann den „Körper“ trocknen lassen.



Schritt 2: Zipfelmütze aus Eierkarton

- Wir reißen aus einem Eierkarton vorsichtig eine Spitze aus der „Mitte“.
- Die entstandenen „Ränder“ können gerne etwas wild und fransig aussehen, das macht die Mütze „lebendig“
- Nun malen wir die Mütze in der gewünschten Farbe an.



Schritt 3: Rolle einschneiden

- Jetzt muss die Rolle einen Kleberand bekommen. Dazu im oberen, hautfarbenen Teil ringsherum etwa 1 cm breite Fransen schneiden.
- ACHTUNG: Nur so tief, das der Gesichtsbereich übrig bleibt.
- Jetzt werden die entstandenen Fransen nach innen gebogen.



Schritt 4: Bart zuschneiden

- Schneide für den Zwerg einen Bart aus weißem Filz



Schritt 5: Gesicht malen:

- Prima! Jetzt male dem Zwerg noch ein Gesicht!



Schritt 6: Mütze und Bart ankleben

- Bestreiche den ausgeschnittenen Bart und klebe diesen an!
- Bestreiche den eingeschnittenen Teil der Mütze mit Bastelleim und klebe diese an!

FERTIG

Der Zwerg kann beim beigefügten Zwergenlied „Gesellschaft leisten“ oder man nutzt ihn als eine kleine, der Jahreszeit entsprechende Dekoration.

Setze ihn dazu evtl. auf ein kleines Stück Moos, mit Herbstlaub drum herum.

Ich selbst habe es zur Tradition gemacht, eine kleine Stelle in der Wohnung jahreszeitlich zu dekorieren, um den Kindern den Wechsel der Jahreszeiten näher zu bringen